



Die Brüder Lucas (unten) und Théo Enriquez von der Kirn Compagnie zeigten Akrobatik und Körperbeherrschung in Perfektion und sorgten für grosses Staunen beim Publikum.

Bilder: Chregi Hansen

Die Magie der Strassenkünstler

Nach einer längeren Pause fand dieses Jahr in der Sommerbar wieder ein artistisches Bühnenfestival statt

Wunderbares Wetter, viel Publikum an beiden Abenden und drei Programme, die sich optimal ergänzten. Schön, dass es das Bühnenfestival Nousu wieder gibt.

Chregi Hansen

Zuletzt war Nousu 2022 im Programm der Sommerbar. Die lange Pause war keine Absicht. «Es hat einfach terminlich nicht geklappt», sagt Andreas Muntwyler. Er ist zusammen mit seiner Partnerin Ulla Tikka die treibende Kraft hinter dem Bühnenfestival. Und froh, konnte es dieses Jahr endlich wieder stattfinden. «Wir haben ganz viele positive Reaktionen erhalten. Sowohl aus dem Publikum. Als auch von den involvierten Künstlern», sagt er.

In diesem Jahr waren Muntwyler und Tikka doppelt gefordert. Nicht nur als Organisatoren, sondern auch als Künstler. Die von ihnen gegründete Compagnie Roikkuva präsentierte ihr neues Stück «Cosmic Carousel» – ein poetisches Gesamtkunstwerk, das Zirkus, Theater und Musik zu einer spannenden Tragikomödie verbindet. «Wir waren in den letzten Jahren immer am Internationalen Sommerfestival für Strassenkünstler in Dresden. Und waren auch dieses Jahr wieder eingeladen. Diesmal wollten wir aber unbedingt etwas Neues probieren», erklärt Muntwyler.

Zusammen mit den langjährigen Weggefährten Samuel Messerli und Gerardo Teilla sowie Sängerin Sibill Urweider haben Muntwyler und Tikka ein Stück entwickelt, das durch seine Einfachheit und Poesie berührt. «Es ist bewusst einfach gehalten, da wir oft an Strassenfestivals spielen», erklärt der Wohner, der schon seit längerem in Villmergen lebt. Da seien die Artisten mit anderen Herausforderungen konfrontiert als in einem Zirkuszelt, weiss er aus Erfahrung. Nach der Premiere in Dresden folgten nun die Aufführung in der Heimat. Muntwyler ist zufrieden. «Das Stück wurde über längere Zeit



Für Ulla Tikka und Andreas Muntwyler war die Nummer auf dem Seil quasi ein Heimspiel, welches sie sehr genossen.

entwickelt. Aber wir hatten nur wenig Zeit zum Proben. Mit fünf Personen, die alle noch an anderen Orten engagiert sind, ist das nicht so einfach.» Unmittelbar nach dem Auftritt an der Sommerbar feilte das Quintett schon an den Feinheiten. Anfang August ist «Cosmic Carousel» dann am Strassentheater-Festival in Idar-Oberstein zu sehen.

Zwei Brüder und ein Chaos

Auch die beiden anderen Programme wussten zu überzeugen. Beide Gruppen hatten Muntwyler und Tikka noch nie live gesehen, sondern kannten nur deren Videos aus dem Internet. «Unsere Erwartungen wurden aber mehr als erfüllt. Auch die Abmischung des Gesamtprogramms hat funktioniert. Mit einem theatralischen Einstieg. Einem artistischen Mittelteil. Und einem aus-

sergewöhnlichen Abschluss», schaut der Organisator auf die beiden Tage auf dem Isler-Areal zurück.

Tatsächlich versetzte der kraftvolle und zugleich geschmeidige Auftritt der Brüder Lucas und Théo Enriquez das Publikum ins Staunen. Dazu der wie ein Berserker auf der Bühne wirbelnde Guillermo Leon, der seine Spaghetti zum Musizieren, Dekorieren, Jonglieren, Zaubern und für vieles mehr verwendet. «Dieser Auftritt hat das Publikum gespalten», weiss Muntwyler. Ihm selbst hat es sehr gefallen, Guillermo gehe perfekt auf die Umgebung und das Publikum ein. Umgekehrt zeigten sich die Künstler begeistert vom Festival, dem Ort und dem Publikum. Für Andreas Muntwyler ist darum klar: Wenn es irgendwie möglich ist, soll es Nousu auch nächstes Jahr geben. Und das ist doch eine gute Nachricht.



Sozusagen als Spaghettimonster unterwegs: Guillermo Leon geht als Artist und Clown bis an die Grenzen, sein Auftritt polarisierte das Publikum.



Die verschiedenen Programme stiessen bei Klein und Gross auf Begeisterung. Alle drei Vorstellungen enthielten auch viel Humor.



Im neuen Stück der Cie Roikkuva geht es wortwörtlich rund zu und her.



Misslungene Zaubertricks, wackelige Seiltänze und klanggewaltige Improvisationen prägen das neue Programm von Roikkuva.